

Werkbeschreibung „Red Rice Carpet“

Installation, Interaktion, In Situ, rot gefärbter Reis in Unmengen (auf Planen ausgelegt auf dem Eingangsbereich zwischen den Glastüren, je nachdem, ob alle Türen geöffnet werden, entw. 190cm oder 3x190cm), denn die Besucher sollen keine Möglichkeit haben, der Arbeit auszuweichen.

Sound: Herzecho-Mensch/Ratte (Abspielgerät)

Meine Installation heißt „Red Rice Carpet“. Ein *roter Teppich* aus gefärbtem Reis, einem Grundnahrungsmittel und man findet ihn im Eingangsbereich (zwischen den beiden Glastüren) des MUMUTH auf dem Boden aufgeschüttet.

Die Gäste gehen auf ihm wie auf einem roten Teppich, als würden sie zu einem wichtigen Event gehen. Da dieser Teppich aber aus Reis besteht, treten sie es mit Füßen. Wie sie eigentlich sämtliche Ressourcen der Welt mit Füßen treten. Ich habe einmal gehört, dass der Reisanbau durch den Methanausstoß negative Folgen für unserer Umwelt hat. Ich weiß nicht, ob das stimmt. Vielleicht ist es ein kleines Puzzleteil, der seiniges zu unserem uneinsichtigen Umgang mit den Ressourcen dazu tut. Aber wir benötigen Reis und die Debatte um Genmanipulierten Reis ist gleich der Debatte um den Klimawandel ein zu kontroverses.

Um dieses Kunstwerk nicht kaputt zu machen, müssen die Gäste achtsam sein. Aber es wird ihnen nicht gelingen. Durch das „Darübergehen“ verändert sich die Arbeit. Die Besucher hinterlassen ihren „Footprint“, zerstören die Arbeit, aber nicht gewollt, und sie wird langsam kaputt gehen. Zwischendurch möchte ich die Arbeit fotografieren, um festzuhalten, wie sie sich mit der Zeit verändert.

Wenn die Gäste möchten, dürfen sie sich am Ende eine Hand voll Reis mitnehmen... Als Erinnerung an ihre Zerstörung..

Zur Installation gehört noch die Aufzeichnung eines überlagernden Herz-Echos von mir und einer Ratte. (Ratten sind zähe Sie soll den Gästen auch akustisch den Eintritt zu diesem Kunstevent vermitteln. Man hat ein unbehagliches Gefühl und mag sich nicht lange innerhalb dieser Klangkulisse aufhalten, wo man doch eigentlich langsam über einen Red Carpet schreiten sollte...oder man hört Vivaldis Sommer aus den „Vier Jahreszeiten“ – das mag ich auch)

Da ich diese Arbeit speziell für die Ausstellung KlimARS2016 konzipiert habe und es sich um eine Installation in situ handelt, habe ich als Fotomaterial nur einen sehr laienhaften Grafikentwurf.

Bio Taika

Ich lebe in Graz, habe Ideen und setze diese visuell um.